

Obsttafel Nr. 178

Roter Eiserapfel

Familie der Streiflinge

Geschichte: Eine sehr alte Sorte, die möglicherweise schon von Bauhin im 15. Jahrhundert beschrieben wurde. Wurde auch von den alten Schriftstellern, wie Diel, Christ, Dittrich, sehr gelobt, und ist daher seit langer Zeit in Deutschland viel verbreitet. Sie trägt noch den Namen „Roter, drei Jahre dauernder Streifling“, „Roter, kalvilleartiger Süßapfel“, „Paradiesapfel“.

Beschreibung: Gestalt bald kürzer, bald länger, rundlich, kugelförmig, 74 mm breit, 62 mm bis 65 mm hoch, meistens stielbauchig. Kelch geschlossen, grün, wollig, Blättchen nach innen geneigt, aufrecht. Einsenkung bald flach, bald tiefer und meistens mit fünf feinen Rippen besetzt, die häufig bis zu Stielhöhle hinlaufen. Schale fein, glatt, glänzend, vom Baum beduftet. Grundfarbe grünlich bis grünlichgelb, auf dem Lager gelb, sonnenwärts meistens dunkel, schattenwärts heller rot überzogen und nicht sehr auffällig, doch deutlich dunkler gestreift. Punkte zahlreich, im Rot als gelbliche Tupfen erscheinend. Fleisch grünlich- bis gelblichweiß, fein, fest, später mürber, mäßig saftig, wenig weinig, vorherrschend süß. Kernhaus schwach hohlachsig, Kammern geschlossen, groß, Wände zerrissen, nur wenige, mittelgroße, langgespitzte Samen enthaltend.

Befruchtungsverhältnisse: Schlechter Pollenbildner, Befruchtungspartner: Gelber Edelapfel, Goldparmäne, Roter Trierer Weinapfel.

Reifezeit: Soll vor Oktober nicht gepflückt werden, fängt im Jänner an, genießbar zu werden, und hält bis in den Sommer, ist im Frühjahr ein recht ansehnlicher Marktapfel und dann auch für den Haushalt sehr brauchbar. Fault fast nie und hält sich sehr gut auf dem Lager.

Eigenschaften des Baumes: Dieser wächst sehr stark, wird sehr groß, bildet eine mehr flache Krone mit abstehenden Ästen, infolge seiner spät einsetzenden Tragbarkeit baut er eine gute Krone auf. Als Baumform kommt nur der Hochstamm für den landwirtschaftlichen Obstbau in Betracht. Er verträgt Grasland und kommt noch in rauen Lagen gut fort. Auf schwerem, feuchtem Boden bringt er regelmäßig reichliche Ernten, er ist robust und hat von Schädlingen wenig zu leiden.

Gute Eigenschaften: Der Wert der Sorte liegt darin, dass die Frucht widerstandsfähig wie eine Kartoffel ist und sich in Erdmieten aufbewahren lässt.

Schlechte Eigenschaften: Wegen der so späten Reife ist die Sorte, solange noch bessere auf dem Markte sind, schwer abzusetzen. Die spät einsetzende Tragbarkeit macht den Apfel unbeliebt.